

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.




Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährl. 6 Goldmark. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährl. 8.75 Goldmark auf Postcheckkonto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 66 Pfg. Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Petitzeile 20 Goldpfennig, Ausland entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet für Insekten-Material 5 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 10 Goldpfennig.

Inhalt: Generalversammlung des Intern. Entomol. Vereins Frankfurt a. M. — *Castnia Amazona* nov. sp. c. und *Papilio Androgeis* (Cr.) nov. var. Fassli. Von Th. Knop, Bremen. — Die deutschen „Lamellicornia“ unter besonderer Berücksichtigung der Brutpflege der Mistkäfer. Von Ernst Buchka, Frankfurt a. M. — Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols. Von Franz Dannehl. — Literatur.

Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 3. Mai 1925 im „Schneiderinnungshaus“, Bleichstraße.

Die Generalversammlung 1925 eröffnete der Vorsitzende Herr Dr. med. Pfaff um 10 Uhr 15 Minuten mit einem herzlichen Willkommengruß für die Anwesenden, unter denen von auswärts Herr Dr. Meyer aus Saarbrücken und Herr Lienig aus Weinheim zu sehen waren. Grüße gingen ein von den Herren K. Albrecht, Frier und Dannehl, Sigmundskron.

1. Vorsitzender, Herr Dr. Pfaff:

Meine Herren! Zur heutigen Generalversammlung heiße ich Sie alle herzlich willkommen, besonders auch die Herren, die von auswärts erschienen sind.

Das verlossene Geschäftsjahr verlief Dank der stabileren Verhältnisse in ruhigen Bahnen. Nach den Stürmen der Inflationszeit sind wir in ruhigeres Fahrwasser gelangt und konnten an manche Aufgabe herantreten, die im Vorjahre noch unmöglich erschienen. Wenn auch nicht alle Pläne verwirklicht werden konnten, ich erwähne nur z. B. den Entomologentag und die entomologische Ausstellung, die zurückgestellt werden mußten, so war es uns doch möglich, unseren Mitgliedern eine Neuenerung zu überreichen in unserer erstmaligen Buchbeilage. Diese Buchbeilage, die überall freudige Aufnahme gefunden hat, werden wir bestrebt sein weiter auszubauen und zu vervollkommen.

Ich richte an alle Entomologen die Bitte um rege Mitarbeit. Helfen Sie uns, daß es uns gelingen möge, unsere Zeitschrift und Buchbeilage immer mehr auszubauen und immer hochwertiger zu gestalten. Bringen sie uns Beiträge und Mitteilungen und seien versichert, daß auch das kleinste Scherflein dankbar anerkannt wird. Es liegt so manches Wissenswerte und Interessante verborgen in der Entomologenbrust, nur heraus damit, nur hervor mit den Erfahrungen und Beobachtungen.

Ich habe noch die angenehme Pflicht allen denen zu danken, die uns in selbstloser Weise unterstützten durch Mitarbeit und mit Beiträgen. Besonders Dank aber dem Schriftleiter Herrn Dr. Meyer, dem Inseratenbearbeiter Herrn Dopp, dem Kassierer Herrn Siegler, dem Bücherwart Herrn Pfeiffer und dem Schriftführer Herrn Hepp. Sie haben keine Mühe gescheut, wo es das Wohl unseres Vereins und der Zeitschrift galt. Dank auch den Herren Hüther und Block, die uns mit Rat und Tat in bewährter Weise zur Seite standen und uns mit ihrer reichen Erfahrung und ihrem Wissen unterstützten.

2. Kassenwart, Herr Siegler:

Meine Herren! Das abgelaufene Geschäftsjahr unterscheidet sich von dem vorhergegangenen durch die Stabili-

sierung der Deutschen Währung. Es ist daher in diesem Jahre ein wesentlich ruhigerer Geschäftsgang zu verzeichnen. Bemerken möchte ich, daß am 1. Juli 1924 die Postgebühren um 100% und im Laufe des Jahres die Druckerei 2 mal um etwa 10% aufgeschlagen sind. Der Kassenverkehr vom 1. 4. 1924 bis 31. 3. 1925 sowie die Bilanz liegen zur gefl. Einsicht hier auf. Auf neue Rechnung tragen wir einen Barbestand von 1088,18 Reichsmark vor. Dieser Barbestand ist nicht als Ueberschuß anzusehen, da wir vom Rechnungsjahr 1923/24 einen Bestand des Handbuchs Lederer III übernommen hatten, der der Zeitung beigelegt wurde.

Auf einen Uebelstand möchte ich hinweisen, und zwar auf den unregelmäßigen Eingang der Mitgliedsbeiträge. Aus dem Kassenabschluß ist zu ersehen, daß im Monat Januar nach Versendung der Nachnahmen soviel Beiträge eingingen, wie in sämtlichen anderen Monaten zusammen. In Zukunft wird für pünktliches Eingehen der Beiträge unbedingt Sorge getragen werden.

Ferner möchte ich dafür eintreten, daß die Inseratenkosten erheblich niedriger gesetzt werden. Es ist mir im Laufe dieses Jahres wenig über die Höhe des Mitgliedsbeitrags, wohl aber oft über die hohen Insertionsgebühren und den geringen Umfang bezw. Anzahl der Inserate selbst geklagt worden. Ich möchte bitten, daß über diesen Punkt später noch beschlossen wird.

Meine Herren! Wenn es mir möglich war, in diesem ersten Jahre meines Amtes als Kassenwart diesen Posten zu versehen, so gelang mir das zum großen Teil mit Hilfe des vorigen Vorstandes, und zwar den Herren Hüther und Block und möchte ich nicht verfehlen, den genannten Herren nochmals an dieser Stelle bestens zu danken.

3. Bücherwart Herr Pfeiffer:

Meine Herren! Im vergangenen Vereinsjahr hat die Bücherei des Vereins wieder eine etwas regere Benutzung durch die Mitglieder zu verzeichnen wie in den Vorjahren, denn es wurden in diesem Jahre an 140 Entleiher 624 Bände ausgeliehen.

Der im Vorjahr beschlossene Druck des neuen Nachtrages zum Bücherverzeichnis wurde begonnen und ist bis zum Buchstaben S gediehen. Dieser Nachtrag wird die Nummern von 1026—3671 enthalten. Es liegen aber schon wieder zirka 300 neue Eingänge vor, die ich leider nur aus Mangel an Zeit, die fast völlig durch die übrige Vereinsarbeit ausgefüllt wird, nicht mehr katalogisieren konnte. Vielleicht geht es in diesem Jahre.

Ich habe noch die angenehme Pflicht, an dieser Stelle allen Mitgliedern und besonders unseren Ehrenmitgliedern

für die reichen Spenden für unsere Bücherei auf das herzlichste zu danken und bitte gleichzeitig unsere übrigen Mitglieder, im neuen Jahr die Vereinsbibliothek nicht zu vergessen.

4. Leiter der Beschwerdekommision, Herr Block.

Den Posten eines Obmannes der Beschwerde-Kommission habe ich am 12. September 1924 übernommen und danke Herrn Hütner für seine bisherige Tätigkeit. Beschwerdekommision! Dieses Wort sagt schon genug und der Obmann erlebt viele Enttäuschungen, welche in unsern Verein nicht vorkommen sollten. Es kamen uns im abgelaufenen Geschäftsjahr 15 Beschwerden zu und können wir sagen, daß 5 Fälle ihre Erledigung gefunden haben, 1 Fall schwebt noch und 1 Fall konnten wir nicht bearbeiten, weil der Schuldner kein Mitglied war. 8 Fälle richteten sich gegen 3 Mitglieder, bei denen wir bis jetzt nichts erreichen konnten und wurden solche von uns unter Offenlassung der Schuld gestrichen. Wir werden u. A. die Firma Dr. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz-Dresden, sowie die Ent. Zeitschriften in Guben und Stuttgart stets Meldung über derartige faule Kunden zukommen lassen, damit diesen Leuten das unsaubere Handwerk gelegt wird. Die Beschwerde-Kommission steht jedem Mitgliede offen und sind bei jeder Beschwerde M. 1 — für Porto beizufügen, wir wollen jedoch hoffen, das im neuen Geschäftsjahr das Wort „Beschwerde“ in unserem I. E. V. ganz verschwindet.

Die Kasse ist am 18. 4. 25 von den Herren Prack und Till, Frankfurt (Main) geprüft worden. Ausstellungen waren nicht zu machen. Dementsprechend wird dem Kassenvorstand und auch dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Als Kassensprüfer für 1925 werden die Herren Linnenkohl und Kuhlmann Frankfurt (Main) gewählt. Es folgt die Beratung der Anträge Aue, Ffm, 1 und 2 und Hain, Würzburg 3.

Zu den Anträgen 1 und 2 entsteht eine längere Debatte, zu der auch die Herren Albrecht, Trier, und Dannehl, Sigmundskron, schriftlich ablehnend Stellung genommen haben. An der Debatte beteiligten sich die Herren Aue, der seine Anträge nochmals eingehend begründet, Dr. Meyer, Dr. Pfaff, Kuhlmann, Pfeiffer, Gönner, Lederer und Hepp. Aus dem vielen Für und Wider sei erwähnt, daß hinsichtlich der Betonung bei einer großen Anzahl von Falternamen, namentlich bei latinisierten griechischen Namen, auch bei dem Philologen keine Klarheit herrscht. Als besonders umstritten wurden u. a. folgende Namen genannt: sinapis, myrmidone, mnemosyne! Diese Namen wurden bekanntlich von jedem Sammler anders ausgesprochen. Unter Zugrundelegung der Anträge wurde mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder folgendes beschlossen:

Zu 1: Es wird den Herren Autoren überlassen, die Betonung bei den lateinischen und griechischen Falternamen, die oft falsch ausgesprochen werden, kenntlich zu machen. Dem Herrn Schriftleiter soll es überlassen bleiben, die Kennzeichnung der Betonung durch Zeichen oder Fettdruck des betreffenden Vokals in der Zeitschrift zu übernehmen.

Zu 2: Der erste Teil des Antrages bedarf keiner Erläuterung, da bei Arbeiten, bei denen aus dem Text nicht ohne Weiteres ersichtlich ist, um welche Insektenart es sich handelt, die Angabe der Gruppe erforderlich ist. Für systematische Arbeiten ist dies allgemein Bedingung. (Vgl. Entomologische Mitteilungen.)

Es wäre also zu schreiben: Zur Entwicklungsgeschichte von *Anaitis plagiata* L (Lep. Geom) oder: Massenaufreten von *Calosoma inquisitor* (Col. Carab.) Daß die Bezeichnung der Gruppe im Text der Arbeit nicht in Frage kommt, bedarf keiner Erörterung. Den Herren Autoren wird empfohlen, danach zu verfahren. Hinsichtlich der Angaben von guten deutschen Namen soll es ebenfalls den Verfassern von Artikeln überlassen bleiben, die Namen anzuwenden oder sie wegzulassen.

Antrag 3, Hain, Würzburg: Der Wunsch ist schon seit einer Reihe von Jahren erfüllt. Das Anzeigenblatt enthält seither im Kopf den Satz: „Die nächste Nummer erscheint am“. Dies ist kürzlich dahingehend geändert worden, daß die Anzeige folgenden Wortlaut erhalten hat: „Die Entomologische Zeitschrift erscheint jeden Samstag“. Dies wird als genügend erachtet. Der Bezugspreis ist schon immer im Kopf des Textblattes angegeben.

Zu besonders wichtigen Fragen, die behandelt worden sind, wird folgendes bemerkt.

1. Buchbeilage. Der Vorstand dankt allen denen, die ihm für den Inhalt und die Ausstattung des Buches ihre Glückwünsche übermittelt haben. Ohne die tatkräftige Mitarbeit der Mitglieder wäre es ihm jedoch nicht gelungen, ein so schönes Werk herauszubringen. Die Leistung sei Ansporn für alle Mitglieder, das Jahrbuch 1925 durch Beiträge noch reichhaltiger und lehrreicher zu gestalten.

2. Es wird Wert darauf gelegt, daß die Mitglieder in ihren Bekanntenkreisen die Entomologische Zeitschrift verbreiten helfen. Es muß Ehrensache sein, daß jedes Mitglied im Jahre einen neuen Bezieher wirbt.

3. Auf Vorschlag des Herrn Hütner ist beabsichtigt, den Vereinskalendar wieder erscheinen zu lassen. (Vgl. Anzeige in Nr. 7, 1925). Die verehrlichen Vereinsvorstände werden daher nochmals gebeten, ihre Anschriften baldmöglichst einzusenden.

4. Die Fortsetzung des Ledererschen Handbuchs wird in nächster Zeit erscheinen. Der Herr Verfasser war durch berufliche Tätigkeit an der Anfertigung des Manuskriptes bis jetzt verhindert.

5. Hinsichtlich der Inseratkosten ist beabsichtigt, ganz bedeutende Preisermäßigungen eintreten zu lassen. Es wird dem Vorstand überlassen, den Mitgliedern so weit wie möglich entgegenzukommen. Hierbei wurde der Wunsch ausgesprochen, mehr als bisher Zuchtmaterial einheimischer Insekten anzubieten. Daß gerade bei den Insekten unserer Heimat noch viele Rätsel zu lösen sind, ist bekannt. Durch Zucht kann manches geklärt werden.

6. Den Ehrenmitgliedern unseres Vereins sind vom Vorstand Ehrenurkunden mit Darstellungen aus der Falterwelt — hergestellt von Mitglied Gönner — überreicht worden.

7. Herr Hütner als Ehrenvorsitzender dankt nochmals allen Mitgliedern, besonders auch denen im Ausland für ihre tatkräftige Mitarbeit und ihr Festhalten am Verein. Er spricht den Wunsch aus, daß die Entomologengemeinde des I. E. V. auch weiterhin treu zusammenhalten möge. Schluß der Sitzung 12 Uhr 15 Min. Nachmittags führt Lederer die Teilnehmer durch den reich ausgestatteten Zoologischen Garten der Stadt Frankfurt am Main.

Albert Hepp.

Castnia Amazona nov. spec. und Papilio Androgeus (Cr.) nov. var. Fassli.

Von Th. Knop, Bremen.

Im Juni 1923 und im Mai 1924 erhielt ich eine größere Ausbeute von Schmetterlingen und Käfern aus der Fassl'schen Sammelreise aus Columbien und vom Amazonas-Strom. Unter diesen herrlichen Tieren ist noch viel seltenes und bis jetzt nicht beschriebenes Material, von dem ich vorerst zwei Tiere im nachfolgenden beschreiben will.

I. *Castnia Amazona* nov. spec.

Diese *Castnia* gehört zur *evalthe* Gruppe (*Xanthocastnia* Houlb.). Vorderflügel einfarbig schwarz-braun mit zerstreut stehenden dunkelroten Schuppen durchsetzt, wunderschön grün schillernd. Im Discalteil des Oberflügels zwischen zweiter und dritter Rippe ein 2 mm kleiner weißer halbmondförmiger Fleck und darüber ein feiner weißer Punkt. Vor dem Analwinkel am Innenrand ein $\frac{1}{2}$ mm breiter und 3 mm langer Flecken aus gelben und ziegelroten Schuppen. Unterflügel ebenfalls schwarzbraun, am Afterwinkel ein erbsengroßer viereckiger ziegelroter Flecken, daran anschließend eine aus drei Flecken bestehende kurze, rudimentäre gelbe Fleckenbinde; der erste dieser Flecken (vom Analwinkel aus gezählt) ist nur 2 mm groß und liegt direkt an dem roten Analflecken. Der zweite, kreisrund mit 4 mm Durchmesser, ist von dem ersten nur durch eine schwarze Linie getrennt, der dritte ist 5 mm breit und 2 mm lang, reichlich mit schwarzbraunen Schuppen untermischt. Das Saumfeld ist mit dunkelroten Schuppen durchsetzt.

Unterseite der Vorderflügel schwarzbraun, der gleiche kleine halbmondförmige Fleck wie oben, an der Saumkante eine undeutliche Reihe kleiner dreieckiger ziegelroter Flecken. Unterseite der Hinterflügel ebenfalls schwarzbraun, mit rostroten Schuppen untermischt, die sich besonders im Saumfeld häufen und mit zwei Reihen von je sechs gelbroten Flecken parallel dem Saumrande, die sich in der Mitte der Flügel vereinigen und als schmälere einfache Binde in dem gleich der Oberseite ziegelroten Analleck enden. Die drei letzten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main am 3. Mai 1925 41-42](#)